

Krabat

von Otfried Preussler

Kapitel 4: Wege im Traum



1 Wie sah Krabat's Leben aus, bevor er ein Betteljunge geworden war? Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Er lebte bei einem Pfarrer, der sehr freundlich mit ihm war.
<input type="checkbox"/>	Krabat durfte bei einem Pfarrerspaar leben, das sich schon immer ein Kind hatte.
<input type="checkbox"/>	Er war sehr glücklich bei der Pfarrersfamilie und wünschte sich, immer dort leben zu dürfen.
<input checked="" type="checkbox"/>	Er wollte möglichst schnell weg von der Pfarrersfamilie, weil sie böse war.

2	Welche Jahreszeit wäre die beste, um die Mühle zu verlassen?	Sommer
3	Weshalb entscheidet sich Krabat im Traum von der Mühle wegzulaufen?	Weil der Meister ihm das Faulenzen am helllichten Tag im Sommer auf der Wiese verboten wollte.
4	a) Von welchen Tieren wird Krabat auf seiner Flucht beobachtet?	Ein Kater ein Karpfen (Fisch) ein Rabe ein Fuchs
	b) Was ist speziell an diesen Tieren?	Es sind alle einäugig
5	Was ist in seinem Traum mit Tonda passiert?	Er ist eines Wintertages gestorben und sie mussten ihn draussen begraben
6	Wie sind Krabat's Gefühle im Traum, als er immer wieder bei der Mühle ankommt statt die	Wütend, verzweifelt, er will nicht aufgeben

	Freiheit zu erreichen?	
7	Traum: Wie lautet Juro's Vorschlag, als Krabat ihm von der misslungenen Flucht erzählt?	Dass sie es zu zwei vielleicht schaffen würden zu fliehen. Das nächste Mal würden sie zu zweit fliehen.
8	Wirklichkeit: Wie reagiert Juro, als Krabat ihm sagt, er habe von ihm geträumt?	Er beschimpft ihn, sein Traum müsse ein Blödsinn gewesen sein.
9	Was denkst du, wie dieser Traum Krabat's zukünftige Pläne beeinflussen wird? (Was bewirkt der Traum bei Krabat?)	Individuelle Lösungen
10	Vergleiche die Verben im Text der Wirklichkeit mit den Verben im Text des Traums. Was fällt dir auf?	Präsens